

**Bundesministerium  
für Gesundheit  
BMG  
11055 Berlin  
Frau Melzer**

**Berlin, 16.10.2008**

**Aktion „A better help for Trauma“**

**Sehr geehrte Frau Melzer**

Heute möchte ich Sie wieder anschreiben, um weiterhin meine Forderungen vorzutragen, die ich Ihnen bereits ausführlich vorgetragen habe.

**Die drei Hauptforderungen**

**1. Eine bessere medizinische Versorgung  
Die Versorgung ist unzureichend**

Umgehende Hilfe, kostenlose Aufklärung, sowie ein sensibler Umgang mit Betroffenen muss gewährleistet sein. Weiterbildung für Haus- und Frauenärzte im Bereich Trauma, sowie Psychotherapeuten ist erforderlich. Besonderes Augenmerk gilt Menschen mit Kindern!

**2. Einen Patientenvorabvertrag (Vereinbarung) vor Behandlung  
Zum Schutz der Patientenrechte, Schutz vor Retraumatisierung**

Immer wieder können Patientenrechte verletzt werden, hier bedarf es einen besonderen Schutz und einer besonderen Vereinbarung zwischen Patienten und dem Behandler, wie für Ärzte, Psychologen, Psychiater und zwar vor jeder Behandlung!

**3. Übernahme der Kosten für eine spezielle Traumatherapie**

Die Kosten müssen von den Krankenkassen übernommen werden auch für private Therapeuten muss es Möglichkeiten geben, eine Therapie durch zu führen, wenn anderweitig keine andere Lösung greift, da Traumatherapeuten rar sind und oft lange Wartezeiten haben!

**Ich hoffe, dass diese Forderungen in der Zukunft umgesetzt werden können!**

Immer wieder mache ich auch die Erfahrung, das es für Betroffene Bezug nehmend vieler Amtsbesuche, die man ja insbesondere durchzuführen hat, es viele Hürden gibt und wenig Sensibilität in Bezug auf das Thema sexueller Missbrauch vorhanden ist. Die Bedingungen sind sehr schwer für Betroffene, man muss sich das Verständnis für das Thema erkämpfen!

Ich bin jedoch der Auffassung, dass sich bei den Behörden grundsätzlich etwas ändern muss, denn viele Betroffene sind zudem schwerbehindert und werden diskriminiert!